

Unterrichtsvorhaben 7/1 (KW 1-10) „Berg und Tal“- wie Landschaften erscheinen und abgebildet werden können Mixed Media als experimentelle Technik zur Landschaftsdarstellung	Zeitraumen ca. 10 Wochen	Material Aufgabenbeispiele: - Verschiedene Landschaftsskizzen erstellen - Landschaftsbild als Malerei/Collage mit Symbolen - Empfindungslandschaft zeichnen/malen - Landschaftsbild einer Region unserer Erde mit Tieren gestalten (Malerei/Zeichnung/Collage) Bildbeispiele: - Verschiedene Beispiele der Landschaftsmalerei aus der Kunstgeschichte, z.B.: - Caspar David Friedrich - Van Gogh Arbeitsmaterialien: - Zeichenblock A3 - Skizzenheft/Schnellhefter - Wasserfarbkasten - Pinsel - Bleistifte - Collagematerialien
Bezug zum Leistungskonzept/Bewertung • Gestaltungspraktische Arbeiten • Mündliche Mitarbeit • (Skizzen-)Heftführung • Wochenaufgaben • Ggf. Referate/Präsentationen		

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte IF 1 (Bildgestaltung): Fläche, Material, Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Malerei/Grafik: Fiktion/Vision, Expression Die Schülerinnen und Schüler setzen sich sowohl rezeptiv als auch praktisch mit dem künstlerischen Bereich des Mixed Media – Kombination von Malerei, Zeichnung und Collage – auseinander. Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauungen, Erfahrungen und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen. <u>Kompetenzbereich Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, - beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, - erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualität von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, - entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse, - gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,	Vereinbarungen zum selbstständigen und fächerverbindenden Arbeiten Weiterentwicklung des selbstständigen Lernens durch die Wahlfreiheit innerhalb der Leistungsaufgabe Fächerverbindende Elemente mit dem Fach Erdkunde: Landschaftsräume unserer Erde
---	--	---

▪ beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutenden Merkmalen, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, ▪ bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.	• entwickeln mit malerischen und grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale und expressive, Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösender Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, • realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens, • realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien) auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen • untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen, • erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,	
---	---	--

	• analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen in bildnerischen Gestaltungen, • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, • entwickeln mit malerischen und grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale und expressive Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopische bzw. zukunftsgerichteter Vorstellung, • realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens, • realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit schabbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben 7/2 (KW 11-19) „Alltagsschätze hier und dort“ – aus Bekanntem Neues zusammenfügen Fundstücke und Alltagsgegenstände wahrnehmen und Neuerfindungen gestalten	Zeitraumen ca. 10 Wochen	Material Aufgabenbeispiele: - „Auf zwei Beinen“ – Gestaltung einer Plastik aus Alltagsmüll - „Lieber Roboter, böser Roboter“ – Gestaltung einer Plastik aus Alltagsmüll - Kinetische Plastik Bildbeispiele: - Picasso - Rebecca Horn - Fischli und Weiss - Miró - Max Ernst - Hausmann Arbeitsmaterialien: - Zeichenblock A3 - Skizzenheft/Schnellhefter - Bleistifte - Fundstücke, Gegenstände - Alltagsmüll - Montagematerialien: Draht, Schnur, Kleber - Acrylfarbe
Bezug zum Leistungskonzept/Bewertung • Gestaltungspraktische Arbeiten • Mündliche Mitarbeit • (Skizzen-)Heftführung • Wochenaufgaben • Ggf. Referate/Präsentationen		

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte IF 1 (Bildgestaltung): Material, Form IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Plastik: Fiktion/Vision, Persuasion Die Schülerinnen und Schüler setzten sich sowohl rezeptiv als auch praktisch mit dem künstlerischen Bereich der Plastik, Installation und Assemblage auseinander. Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauungen, Erfahrungen und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen.	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mittel plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportionen) durch zusammenfügende Verfahren, - erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), - beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, - gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- Handlungsprinzip, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, - entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln fiktionale und persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösenden Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.	Vereinbarungen zum selbstständigen und fächerverbindenden Arbeiten Weiterentwicklung des selbstständigen Lernens durch die Wahlfreiheit der Leistungsaufgabe und durch experimentelles Vorgehen beim Finden einer geeigneten Montagetechnik Fächerverbindende Elemente mit dem Fach Physik: Mechanik (Statik)
--	--	--



Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutenden Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportionen) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale und persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopische bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf schlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Unterrichtsvorhaben 7/3 (KW 20-28) „Street Art“ – so gesehen oder anders betrachtet Durch Interventionen Wahrnehmungen irritieren und verändern	Zeitraumen ca. 9 Wochen	Material Aufgabenbeispiele: - Kleine Leute in der großen Schule – Miniaturen inszenieren - Gestaltung eines großen Cutouts - Embleme entwerfen - broken school project - Stencil entwerfen (Bildbearbeitung am PC) Bildbeispiele: - Street Art (Slinkachu, Swoon, Banksy) - Performance - Installation Arbeitsmaterialien: - Zeichenblock A3 - Skizzenheft/Schnellhefter - Bleistifte - Fotoapparat/Smartphone - Schere, Kleber - Marker - Fineliner - Filzstifte
Bezug zum Leistungskonzept/Bewertung • Gestaltungspraktische Arbeiten • Mündliche Mitarbeit • (Skizzen-)Heftführung • Wochenaufgaben • Ggf. Referate/Präsentationen		

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte IF 1 (Bildgestaltung): je nach Ausrichtung des UV kann jeder Schwerpunkt vorkommen IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Aktion: Fiktion/Vision, Expression, Dokumentation, Persuasion Die Schülerinnen und Schüler setzen sich sowohl rezeptiv als auch praktisch mit dem künstlerischen Bereich der Aktion und Interaktion im öffentlichen Raum auseinander. Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauungen, Erfahrungen und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten und funktionalen Kontexten,	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Kompetenzbereich Produktion Bezogen auf das Inhaltsfeld I und III kann wahlweise jede Kompetenz gefördert werden je nach Ausrichtung des UV. Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbereich, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, - planen und realisieren. – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Bezogen auf das Inhaltsfeld I und III kann wahlweise jede Kompetenz gefördert werden je nach Ausrichtung des UV. Die Schülerinnen und Schüler - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit	Vereinbarungen zum selbstständigen und fächerverbindenden Arbeiten Weiterentwicklung des selbstständigen Lernens durch die Präsentation der eigenen Arbeit in Form eines „Museumsrundgangs“ als Schulhausintervention.
--	---	---

- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutenden Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und-produkte,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.

von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterne Faktoren in eigene oder fremde Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihre Kontext- und Adressatenbezogenheit.

Unterrichtsvorhaben 7/4 (KW 29-38) „Graffiti“ – vom Tag und Blow-up zum eigenen Style Grafische Mittel der Schriftgestaltung zwei- und dreidimensional	Zeitraumen ca. 10 Wochen	Material Aufgabenbeispiele: - Entwurf von Pieces - Find your own style - Mural im Wildstyle Bildbeispiele: - Höhlenmalerei von Lascaux - Banksy - Taki 183 - Cornbread - Dondi - Eggyolk - DAIM - MAD C Arbeitsmaterialien: - Zeichenblock A3 - Skizzenheft/Schnellhefter - Bleistifte - Fineliner - Marker/Filzstifte - Blackbook
Bezug zum Leistungskonzept/Bewertung • Gestaltungspraktische Arbeiten • Mündliche Mitarbeit • (Skizzen-)Heftführung • Wochenaufgaben • Ggf. Referate/Präsentationen		

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte IF 1 (Bildgestaltung): Fläche, Form, Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Grafik: Fiktion/Vision, Expression Die Schülerinnen und Schüler setzen sich sowohl rezeptiv als auch praktisch mit dem künstlerischen Bereich der Plastik, Installation und Assemblage auseinander. Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauungen, Erfahrungen und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen.	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung, - erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualität von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, - entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale und expressive Gestaltungskonzepte - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellung, - realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.	Vereinbarungen zum selbstständigen und fächerverbindenden Arbeiten Weiterentwicklung des selbstständigen Lernens durch Internetrecherche zu den KünstlerInnen
---	--	--

<u>Kompetenzbereich Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler ▪ beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutenden Merkmalen, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, ▪ bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.	Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion, • analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefüge und ihre Ausdrucksqualitäten, • erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen in bildnerischen Gestaltungen, • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, • überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen der Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), • erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale und expressive Wirkweisen und Funktionen, • bewerten bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,	
--	---	--



	• bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopische bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.	
--	---	--